



Qualitätseigenschaften im Golf Club Lothersand

Als zertifizierte Golfanlage strebt der Golf Club Lothersand einen hohen Qualitätsstandard an. Der Golf Club Lothersand wurde von den Lesern des Golf Magazin in die Top 50 der schönsten Golfplätze Deutschlands auf Platz 41 von bundesweit über 740 Golfanlagen gewählt. Eine weitere Motivation für uns, diesen hohen Qualitätsstandard zu halten. Die Grundlagen und die Definition der Qualitätseigenschaften für unsere Golfanlage werden nachfolgend erläutert.



1. Was verbirgt sich hinter dem Begriff "Golf&Natur"?
2. Grundlagen für das Greenkeeping im Golf Club Lothersand
3. Flächenbilanz (Biotopkartierung)
4. Definition der Qualitätseigenschaften im Golf Club Lothersand



1. Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Golf&Natur“?

Bereits seit Jahren benutzen Industrie- und Dienstleistungsgewerbe Programme wie das ISO 9001 Qualitäts- oder das ISO 14001 Umweltsicherungssystem. Diese Programme gehören weltweit zum Standard einer guten Betriebsführung. Der Deutsche Golfverband (DGV) hat unter dem Begriff „Golf&Natur“, ein selbstverpflichtendes und proaktives Qualitätszertifikat für Golfanlagen entwickelt, das sowohl Qualitäts- als auch Umweltaspekte beinhaltet. Das Umweltzertifikat „GOLF&NATUR“ enthält dabei alle relevanten Aspekte, die zur Sicherung der Qualität beim Management einer Golfanlage und zum umweltbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen beitragen.

Während für Golfer vorwiegend die Qualität der Rasenflächen von Interesse ist, sind für den Betrieb einer Golfanlage Vorgaben sowie Arbeitsprozesse verbindlich, die gleichzeitig Voraussetzung für einen nachhaltigen Spielbetrieb sind. So sind neben der Qualität der Spielelemente auch Sicherheitsfragen für den Spielbetrieb und beim Einsatz bzw. Wartung der Maschinen und Geräte wichtig. Durch den bewussten Umgang mit Wasser, Dünger, Saatgut und Pflanzenschutzmitteln können Kosten in Grenzen gehalten werden, um gleichzeitig die für uns Menschen immer wichtiger werdenden natürlichen Ressourcen und die Umwelt zu schonen.

„GOLF&NATUR“ ist dabei ein Instrument zu einem systematischen, strukturierten, gesamtheitlichen und bedarfsorientierten Qualitätskonzept, um das gesamte Spektrum der betrieblichen Abläufe einer Golfanlage nachhaltig bzw. zukunftsorientiert zu dokumentieren und auszurichten. Dabei werden die Standards einer Golfanlage erfasst, Maßnahmen zur Verbesserung von Standards umgesetzt und in wiederkehrenden unabhängigen Audits eine zielkonforme Verbesserung von Standards bescheinigt. Damit wird ein innerbetriebliches Instrument etabliert, um die Bereiche: Spielbetrieb, Pflege und Landschaftsentwicklung kontinuierlich weiter zu entwickeln. Für die Verantwortlichen einer Golfanlage bedeutet dies Transparenz, um Prozesse effektiver, kostenbewusster und nachhaltiger zu gestalten.

Im Vordergrund stehen dabei:

Qualität, Rechtssicherheit, Bestandsschutz und Nachhaltigkeit- oder kurz:

„GOLF&NATUR“ = Zertifikat für ordnungsgemäße umweltgerechte und nachhaltige Betriebsführung.

(Quelle: Deutscher Golfverband e.V.)





2. Grundlagen für das Greenkeeping Golf Club Lothersand

In unserem Club bedeutet das, „per Mausclick aufs Grün oder jeden anderen Punkt auf unserem Platz“. Als eine wichtige Grundlage haben wir Bestandspläne über das gesamte Golfplatzgelände. Grundlage dafür waren die amtlichen Liegen-schaftskarten (ALK) im Koordinatensystem UTM. Über amtliche Vermessungs- und Höhenpunkte wurden mehrere Polygon-züge über den gesamten Golfplatz gelegt.

Es erfolgte eine Vermessung in Lage und Höhe über alle relevanten Punkte auf dem Platz (Regner, Dränagen, Ratingmar-kierungen, Ausgrenzen, markante Bäume, Wasserstände der Teiche und angrenzender Gewässer (Sorge) etc.).

Desweiteren wurden alle Flächen: Grüns, Vorgrüns, Approachbereiche, Fairways, Semirough 1, Semirough 2, Rough, etc. mit aufgenommen und die Flächengrößen bestimmt. Das bestehende Golfkataster wurde mit eingearbeitet. Der Golf Club Lothersand verfügt somit über Bestandspläne aller Ver- und Entsorgungsleitungen und über eine differenzierte Flächenkartie-rung des gesamten Platzes (rd.68ha). Aufgrund der Art der Vermessung liegt die Genauigkeit der aufgenommenen Punkte im Dezimeterbereich. Diese Bestandspläne werden im Golf Club Lothersand jährlich fortgeschrieben. Über Bestandspläne und Biotopkartierungen verfügen sicherlich viele Golfplätze. In der Regel liegen diese dann aber durch die herstellenden Büros nur als PDF-Dateien oder in Papierform vor.

Hier geht der Golf Club Lothersand einen entscheidenden Schritt weiter. Wir stellen unserem Headgreenkeeper und dem Sekretariat diese Pläne als CAD- Dateien mit einem dazugehörigem Programm zur Verfügung, eben: „per Mausclick aufs Grün oder jeden anderen Punkt auf unserem Platz“.

Dadurch ist unser Headgreenkeeper in der Lage alle Punkte (sei es eine zugewachsene Schieberkappe oder einen Dräna-geablauf) schnell, durch Anklicken der Maße zu benachbarten Punkten oder über die Koordinaten mittels GPS-Empfänger wiederzufinden.

Gleiches gilt für den Zugriff auf alle oben genannten Flächen. Über diese Möglichkeiten verfügen, wenn überhaupt, nur wenige Golfanlagen in Deutschland.





3. Flächenbilanz (Biotopkartierung)

	Spielbahn 1-7 m ²	Spielbahn 8-18 m ²	Fläche gesamt m ²
Grün	3479	3936	7415
Vorgrün	2189	2824	5013
Abschlag	2010	2362	4372
Fairway	36388	49230	85618
Fairway, Driving Range		8193	8193
Semirough 1	40905	47030	87935
Semirough 2	3115	2500	5615
Bunker	2849	1969	4818
Grasweg	1831	2567	4398
Kiesweg	3127	8983	12110
Heide	13139	49823	62962
Rough	34905	50417	85322
Wald	12139	94515	106654
Wildblumen	2475	808	3283
Suskessionsflächen	13551	3917	17468
Wasser	19532	274	19806
Feuchtgrünland	51454	98347	149801
Gebäude		1592	1592
Klinkenpflaster		202	202
Betonpflaster		1654	1654
Parkplätze, wassergebunden		1182	1182
Rasen Clubhaus		2640	2640
Pflanzflächen Clubhaus		2473	2473
Summe	243088	437438	680526

Diese Flächenbilanz dient als Grundlage für den bewussten Umgang mit Wasser, Dünger, Saatgut, Pflanzenschutzmitteln und unseren Qualitätsstandarts.





4. Definition der Qualitätseigenschaften im Golf Club Lohersand

Der Golf Club Lohersand legt Wert auf ausgebildetes und geschultes Personal im Sekretariat und Greenkeeping. Im Greenkeeping beschäftigen wir einen Headgreenkeeper und 4 Greenkeeper. Jeder unserer Greenkeeper ist geschult für alle anfallenden Arbeiten auf dem Platz. Die Pflege des Golfplatzes erfolgt unter der Maßgabe der Einhaltung des gesetzlichen Rahmens und den Richtlinien des integrierten Pflanzenschutzes. Das nachfolgend beschriebene Vertikutieren, Aerifizieren und Sanden der Grüns, Abschläge und Fairways führen wir weitgehend im Rahmen von 4 jährlichen Intensivpflegewochen durch.

4.1 Grüns

Wie auf allen Golfplätzen ist die Qualität der Grüns von entscheidender Bedeutung für das gesamte Golfspiel. Die Grüns sollten neben der Festigkeit auch elastisch genug sein, so dass sie einen sauber ausgeführten Eisenschlag vom Fairway halten. Die hohe Qualität unserer Grüns wird uns immer wieder bestätigt. Die Fläche unserer Grüns und Vorgrüns beträgt 12.428m², die täglich bearbeitet werden.



Bewässerung: Wenn bewässert wird, wird so viel verabreicht, dass die Rasentragschicht vollständig durchtränkt wird. Wenn der Boden nämlich regelmäßig nur oberflächlich durchfeuchtet würde, würde das Wurzelwachstum allmählich verflachen. Die Bewässerung erfolgt im Golf Club Lohersand computergesteuert. Ein Regenmesser liefert zusätzlich Daten auf das Handy unseres Headgreenkeepers. Bei Bedarf kann dann die Beregnungsanlage über Handy abgeschaltet werden, um ein Überwässern zu verhindern.





Vertikutieren: Die Grüns werden während der Saison 3 mal mit einem Vertikalschnitt zur Beseitigung von Rasenfilz bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Frühjahr solange gutes Wachstum herrscht. Zu diesem Zeitpunkt wird der Vertikalschnitt längs und quer durchgeführt.

Aerifizieren: Die Grüns werden mindestens 3 mal pro Saison mit Hohlspoons aerifiziert. Je nach Stärke des Wachstums werden entweder 8mm oder 12mm Hohlspoons verwendet (1 mal pro Jahr 20mm). Bei den kleineren Spoons erfolgt das Besanden vor dem Aerifizieren, das ausgestochene Material wird mit dem Sand in die Narbe eingearbeitet, organisches Material abgeblasen und aufgesammelt. Nach dem Aerifizieren werden die Grüns gewalzt. In der Regel ist nach 3 Tagen bereits ein vorgabewirksames Wettspiel möglich. Im Spätherbst werden die Grüns mit dem Vertidrain bearbeitet. Nach dieser Maßnahme wird Sand in der Körnung 0,5-1,5mm eingearbeitet.

Topdressing: Vor besonderen Turnieren (2 bis 3 mal pro Saison) wird ein Topdressing mit Sand relativ feiner Körnung (0,1-0,4mm) durchgeführt. Dies dient der Erhöhung der Ballauftreue und der Ballgeschwindigkeit.

Schnitt: Die Grüns werden in der Saison täglich gemäht. Die Schnitthöhe beträgt 3,8-4,5mm. Es wird im täglichen Spielbetrieb eine Ballrolldistanz (Stimpmeter) von 2,2m angestrebt.

Walzen: Die Grüns werden in der Regel alle 2 Wochen gewalzt.

Fahnenpositionen: Die Grüns sind in 4 Sektionen eingeteilt. Diese Einteilung berücksichtigt leichte, mittlere und schwere Positionen in gleichmäßiger Verteilung. Die aktuelle Position wird an Tee 1 bekanntgegeben. Die Fahnen werden 5 mal pro Woche versetzt. Die Vorgrüns werden in einer Breite von 1,5m bzw. 3,0m um die Grüns herum gemäht. Die Schnitthöhe beträgt 10mm, die Schnittfrequenz mindestens jeden zweiten Tag. Die mechanische Pflege ist mit den Grüns identisch.

4.2 Abschläge

Die Abschlagpositionen werden, wenn die Fahnen versetzt werden, neu gesteckt. Steht die Fahne im Grün vorne, wird der dazugehörige Abschlag hinten gesteckt. Besonders wichtig ist das ständige Ausbessern bzw. Nachsäen der ausgeschlagenen Divots. Dies wird jeweils nach dem Mähen durchgeführt.

Schnitt: Die Abschläge werden in der Regel jeden zweiten Tag gemäht. Die Schnitthöhe beträgt 12mm. Spätestens bei jedem zweiten Schnitt werden Schneideinheiten mit Groomern verwendet. Unsere Abschläge haben eine Gesamtfläche von 4.375m³.

Mechanische Pflege: Die Abschläge werden jeweils 2-3 mal pro Saison vertikutiert, aerifiziert und mit dem Vertidrain bearbeitet.

Bewässerung: Die Bewässerung erfolgt analog zu den Grüns.





4.3 Fairways

Die Fairways werden im Golf Club Lothersand computergesteuert bewässert. Die Bewässerung verhindert in heißen Sommern das Ausbrennen der Grasnarbe und das Verspringen der Bälle.

Schnitt: Unsere Fairways, mit einer Gesamtfläche von 93.811 m², werden in der Hauptwachstumszeit 2-3 mal pro Woche gemäht. Die Schnitthöhe beträgt 16mm. Für die Approachbereiche (Landezonen vor dem Grün) beträgt die Schnitthöhe 14mm. Die Mährichtung wird bei jedem Mähvorgang geändert. 2-3 mal im Jahr werden die Fairways mit einem Grasstriegel gestriegelt. Es entsteht mittelfristig eine bürstenförmige Narbe mit mit entsprechend guten Balllagen.

Mechanische Pflege: Die Fairways werden Anfang der Saison aerifiziert und bei Bedarf gesandet (Lothersand hat sandigen Untergrund, daher benötigen wir für die Fairways relativ wenig Sand) und im Herbst mit dem Vertidrain bearbeitet. Diese Maßnahmen verbessern die Wasseraufnahme und mittelfristig auch die Ebenflächigkeit.





4.4 Semiroughs

In Lohersand unterscheiden wir in Semirough 1 und Semirough 2, Gesamtfläche 93.550 m². Das Semirough 1 wird in zwei Mäherbreite seitlich des Fairways und um die Grüns und Bunker in einer Mäherbreite ausgeführt. Die Schnitthöhe beträgt 50mm. Die Schnitffrequenz beträgt 2 mal pro Woche.

Als Semirough 2 bezeichnen wir in Lohersand die Übergangsbereiche zu unserem eigentlichen Rough, die Bereiche zwischen Abschlag und Fairway und zu den Ausgrenzen. Das Semirough 2 sollte genügend Höhe haben um ein Problem zu bereiten, sollte aber nicht so schwer sein, dass ein Spieler, der mit dem Abschlag im Semirough 2 landet, ein Wedge nehmen muss, um seinen Ball seitlich auf das Fairway herauszuschlagen.

Um den Spielverlauf nicht zu verzögern, sollten Bälle gut aufzufinden sein. Die Schnitthöhe beträgt 76mm. Die Schnitffrequenz alle 2 Wochen.

4.5 Bunker

Die Bunker sind Hindernisse und Gestaltungselemente. Wir haben in Lohersand 4.818m² Bunkerfläche zu bearbeiten. Wir legen Wert auf eine gute Optik, einmal pro Jahr werden die Bunkerkanten per Hand abgestochen. Die Sandbedeckung sollte so beschaffen sein, dass auf dem Boden max. 10cm, auf den ansteigenden Wänden max. 5cm Sanddicke vorhanden ist. Die Verteilung wird regelmäßig kontrolliert und im Bedarfsfall nachgebessert. Aber Lohersand hat nun mal sandigen Untergrund, daher folgen unterhalb des Bunkersandes weitere Feinsandschichten und nicht wie in anderen Golfanlagen härtere Bodenschichten. Wir rechnen daher unsere Bunkersande nur oberflächlich, um ein Vermischen mit den darunterliegenden Feinsanden zu verhindern.

Der Bunkersand entspricht der FFL-Norm (Richtlinie zum Bau von Golfplätzen). Er hat eine Körnung von 0-2mm mit 40% Feinsandanteil. Bei normalen Feuchtigkeitsverhältnissen garantiert dies einen festen Stand und die Bälle können sich nicht einbohren. Die Oberfläche des Bunkersandes wird mindestens 3 mal pro Woche bzw. vor wichtigen Wettspielen maschinell gereicht.





4.6 Platzkennzeichnung

Die Platzregeln sind auf der Scorekarte vermerkt und erweitert durch Aushang im im Clubhaus veröffentlicht. Entfernungsangaben bis Mitte Grün befinden sich auf den Beregnungsköpfen. Außerdem sind Pfähle am Fairwayrand in 100m, 150m und 200m angebracht. Hier ist der Bezugspunkt Anfang Grün.

4.7 Rough und Nebenflächen

Das Rough in Lohersand hat es in sich. Es besteht überwiegend aus Gras, bzw. Silbergrasfluren, Heide und Wald. Auch diese Flächen müssen geflegt werden. Die Gras- und Silbergrasfluren (85.322 m²) werden in Lohersand 2 mal jährlich gemäht. Die Pflege unserer Heideflächen erfolgt durch jährliche Schafbeweidung, zusätzlich erfolgt alle 3-5 Jahre ein maschineller Rückschnitt. Fehlwuchs durch Birken etc. wird jährlich beseitigt. Über unsere Waldflächen haben wir ein forstliches Gutachten. Ziel ist es den bestehenden Nadelholzbestand auf Sicht in einen Mischwald umzuwandeln. Hierzu werden jährlich Jungbäume neu gepflanzt und überalterter Baumbestand gerodet.





Desweiteren müssen natürlich töglich die Außenanlagen rund um das Clubhaus und unseren Parkplatz gepflegt werden. Alles das schaffen wir mit unserem Greenkeeperteam:

Das sind unser Headgreenkeeper Hartwig Klein und unsere Greenkeper Georg Gleiss, Uwe Hagge, Dirk Brien und Thomas Christ.



Headgreenkeeper
Hartwig Klein



Georg Gleiss



Uwe Hagge



Jan-Andreas Rumpf



Thomas Christ

